

Ein Maler der Farbharmonien

Die Ahnung einer komplexen, natürlichen Unvollkommenheit, die gerade deshalb einen eigenen Begriff von Schönheit erkennt

Frank Peter Linnartz: „Ich bin ein Nischendarsteller“



Frank Peter Linnartz; Tulpenland; 2004, WV 463, Acryl auf Papier, 40 cm x 50 cm © Frank Peter Linnartz

Wir leben in einer Umgebung, die mit dem Begriff „Natur“ nur unzureichend beschrieben ist. Aber Natur in dem Sinne, dass sie alles beinhaltet, was um uns herum ist und wirkt - das mag zutreffen. Natur im wertenden Sinne, also wie die Natur noch im „natürlichen“, durch

den Menschen noch nicht verändertem Sein existent ist, das ist eine ganz andere - und leider auch wohl pessimistischere Frage. Der Zustand der Erde, die wir bevölkern und beleben, hat sich bekanntermaßen dramatisch verschlechtert. Naturbelassene Landschaften

werden zubetoniert, müssen dem industriellen Anspruch weichen, so dass der künstlerische Blick schon lange und sehr dezidiert suchen muss, um das zu finden, was man durchaus als künstlerische Essenz des Ursprünglichen bezeichnen kann. Es geht nicht nur um das